

Projekt Incoming aus dem globalen Süden (INGLOS)

Transkulturelles Lernen durch internationale Begegnung

Information für Einsatzstellen

Jedes Jahr nehmen über die *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.* als Trägerorganisation ca. 180 Menschen aus aller Welt an unserem Incoming-Programm teil und machen einen internationalen Freiwilligendienst in Deutschland. Die Freiwilligen unterschiedlichen Alters lernen und helfen in anthroposophischen und waldorfpädagogischen Einsatzstellen bundesweit. Incoming ist so ein wichtiger Beitrag zu globalem Austausch und bietet den Rahmen für transkulturelles Lernen durch internationale Begegnung, täglich gelebt von einzelnen Menschen.

Besonders trifft dies auf junge Menschen aus Ländern des so genannten globalen Südens zu. Ihnen bieten internationale Freiwilligendienste als Lern- und Austauschdienste die Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der jeweiligen sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Gegebenheiten. Ebenso gibt der Dienst ihren Einsatzstellen die Chance einer interkulturellen Entwicklung und trägt zu weiterer Bewusstseinsbildung auch in Deutschland bei.

Das Projekt „Incoming aus dem globalen Süden“ (**INGLOS**), in dem wir einige wenige Plätze mit engagierten Freiwilligen besetzen können, wird dem in besonderem Maß gerecht: auf Grundlage des Freiwilligen Sozialen Jahres (**FSJ**) richtet es sich an junge Frauen und Männer aus einschlägigen Herkunftsländern und stellt Trägern wie Einsatzstellen für ihre Teilnahme umfangreiche staatliche Förderung von Seiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (**BMFSFJ**) und des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (**BAFzA**) zu Verfügung.

Die Freiwilligen profitieren davon vor allem dadurch, dass ihre Flugkosten nach Deutschland und zurück komplett übernommen werden. Außerdem ermöglicht die staatliche Förderung Programmbeleitmaßnahmen zum Freiwilligendienst: so wird eine INGLOS-Konferenz veranstaltet werden, und es sind Workshops mit den und für die Einsatzstellen sowie Umfragen und Filme mit den Freiwilligen geplant.

Den Einsatzstellen kann auf Grundlage der Förderung ein guter Teil der monatlichen Kosten für einen INGLOS-Freiwilligendienst abgenommen werden. Insbesondere das Taschengeld in Höhe von bis zu 250 Euro sowie die vollständige gesetzliche Sozialversicherung (auch auf Unterkunft und Verpflegung der Freiwilligen) werden übernommen. Einrichtungen, die Kost und Logis für ihre Freiwilligen nicht selbst stellen können, können Zuschüsse erhalten. Einzige Bedingung ist, dass die *Freunde* die Personalabrechnung für INGLOS-Freiwillige selbst durchführen.

Die monatlichen Investitionen von Seiten der Einsatzstelle liegen so nur zwischen 365 und 475 Euro. Als Eigenbeteiligung an pädagogischen und administrativen Leistungen der *Freunde* sowie zur Projektförderung von INGLOS kommen diese allein der Umsetzung und Entwicklung des Programms zugute.

Wir würden uns über Ihre Beteiligung am INGLOS-Programm sehr freuen.
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.